



Gesund leben & älter werden
Amriswil und Umgebung

Stadt Amriswil



Vorwort

„In der Jugend lernt man, im Alter versteht man.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Gesundheit und Wohlbefinden gehen uns alle an – unabhängig von Alter, Lebenssituation oder Herkunft. Eine gesunde Gesellschaft entsteht dort, wo Menschen sich sicher, unterstützt und eingebunden fühlen – sei es zu Hause, im Quartier, in Vereinen oder im öffentlichen Leben.

Die vorliegende Broschüre bietet eine Übersicht über das umfassende Gesundheits- und Alterskonzept der Region Amriswil, welches aufzeigt, wie eine zukunftsgerichtete Gesundheits- und Alterspolitik in der Stadt Amriswil sowie den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri aussehen kann. Im Zentrum stehen dabei die Menschen vor Ort – mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Lebensentwürfen.



Claude Brunner
Stadtrat

Schwerpunkte und Ziele



Für die Region Amriswil sind fünf Handlungsfelder zentral, die auf die Bedürfnisse der gesamten Bevölkerung eingehen:

- **Gesundheit stärken – für Jung und Alt**
Prävention, niederschwelliger Zugang zu Informationen, Vernetzung medizinischer und sozialer Angebote, Förderung gesundheitsfördernder Strukturen in allen Lebensphasen.
- **Soziale Teilhabe stärken**
Programme gegen Einsamkeit, generationenübergreifende Begegnungen, Abbau von Vorurteilen, aktive Einbindung mobilitätseingeschränkter Menschen.
- **Gesundheits- und Pflegeversorgung sicherstellen**
Massnahmen gegen Hausärztemangel, Ausbau ambulanter Dienste und Pflegeplätze, Förderung neuer Versorgungsmodelle.
- **Selbständigkeit durch Wohnen und Mobilität ermöglichen**
Altersgerechter Wohnraum, barrierefreie Infrastruktur, Mobilitätsangebote für ältere Menschen.
- **Freiwilliges Engagement fördern und würdigen**
Vernetzung und Unterstützung von Freiwilligen, Anerkennungskultur, digitales Freiwilligenportal.

Fakten und Herausforderungen



Die Bevölkerung im Kanton Thurgau wächst bis 2040 um 14–22 %, wobei die Zahl der über 65-Jährigen um 65 % steigt. Die Gruppe der über 80-Jährigen verdoppelt sich, während die Zahl jüngerer Arbeitskräfte stagniert. Diese Entwicklung erfordert eine vorausschauende Strategie für Gesundheit und Alter.

- **Hausärztemangel**
Der Kanton Thurgau hat eine unterdurchschnittliche Ärztedichte (170 pro 100'000 Einwohnenden, CH-Schnitt 240). In Amriswil fehlen insbesondere die Bereiche Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Pädiatrie und Psychiatrie.
- **Pflegeinfrastruktur**
Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil (131 Plätze, davon 24 für Demenz) ist nahezu ausgelastet. Bis 2035 werden bis zu 114 zusätzliche Pflegeplätze benötigt.
- **Ambulante Versorgung**
Spitex Oberthurgau bietet umfassende Pflege, stösst aber bei komplexen Fällen und nachts an Grenzen. Ergänzende Leistungen wie Mahlzeiten-dienst und Fahrdienste sind etabliert.
- **Freiwilligenarbeit**
Das freiwillige Engagement soll weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Angebote und Entwicklung

Die Gemeinden verfügen über ein breites Angebot in den Bereichen Wohnen, Pflege, Alltagsunterstützung, Beratung, Prävention und Begegnung. Dennoch bestehen Lücken, insbesondere bei niederschwelligen Treffpunkten, generationenübergreifenden Projekten, Koordination der Freiwilligenarbeit und barrierefreier Infrastruktur.

	Spitex Oberthurgau	Pro Senectute Thurgau	Stadt Amriswil (APZ, Altersw.)	Gemeinnütziger Frauenverein	Kirchliches Angebot	Andere (Praxen, etc.)	Bemerkungen
Ärztliche Versorgung & Gesundheitsförderung							
Allgemeinmedizinische Praxen						■	Bedarf an Allgemeinmedizin
Fachmedizinische Praxen						■	Bedarf an Gynäkologie, Pädiatrie und Psychiatrie
Präventive Gesundheitsangebote		■	■			■	Prävention darf weiter ausgebaut werden
Wohnen im Alter oder bei Einschränkungen							
Alters- und Pflegeheimplätze			■				APZ Unterkapazität an Pflegeplätzen
Heime für Menschen mit Beeinträchtigungen						■	ABA Amriswil / Bildungsstätte Sommeri
Alterswohnungen			■			■	Weiterer Bedarf von Privaten
Ferien- und Entlastungsplätze			■				APZ Unterkapazität
Ambulante Dienste							
Krankenpflege	■						
Hauswirtschaft- und Sozialbetreuung	■	■					
Psychiatrische Pflege	■						
Palliative Care	■		■				
Mahlzeitendienst			■	■			
Besuchsdienst		■	■		■		
Tagesstätte für Menschen mit Demenz						■	OASE, Bedarf weiter beobachten
Tages- und Nachtaufenthalte			■				
(Rollstuhl-) Fahrdienst			■			■	Auch durch Rotkreuz und Vital Taxi
Rollstuhl-Spaziergänge							
Aktivierung							
Altersturnen		■				■	Private Vereine
Altersausflüge					■		
Altersnachmittage					■		
Freizeitveranstaltungen / Kurse		■	■		■		
Mittagstisch		■			■	■	Viva Kirche, weiterer Bedarf vorhanden
Seelsorge / Gottesdienst			■		■		

■ Angebot vorhanden ■ Angebot teilweise vorhanden ■ Angebot nicht vorhanden

Handlungsfelder

Aufbauend auf bestehenden Stärken werden folgende zentrale Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Entwicklung definiert. Diese richten sich an die Gemeinden, deren Partnerinstitutionen, die Alters- und Gesundheitskommission sowie freiwillig Engagierte.

Gesundheit, Pflege und Betreuung

- **Stärkung der medizinischen Versorgung**
Umsetzung des Massnahmenplans 2024, Förderung von Gruppenpraxen und Gesundheitszentren.
- **Ausbau ambulanter Dienste**
Ausbau von Spitex-Leistungen, Entlastungsangeboten und Palliativpflege.
- **Stationäre Pflege:** Mittelfristige Erweiterung des Pflegezentrums, Schaffung zusätzlicher Plätze.
- **Demenzfreundliche Gemeinde**
Sensibilisierung und Schulung der Bevölkerung und Fachpersonen.
- **Gesundheitskompetenz fördern**
Präventive Angebote, zentrale Informationsplattform, Bewegungsförderung für alle Altersgruppen.

Soziale Teilhabe, Bewegung und psychische Gesundheit

- **Ausbau von Treffpunkten und Veranstaltungen**
Förderung generationenübergreifender Projekte, offene und wohnortnahe Begegnungsräume.
- **Kulturelle und kreative Angebote**
Zusammenarbeit mit Bibliothek, Schule und Vereinen.
- **Stärkung der Freiwilligenarbeit**
Koordination, Schulung und Anerkennung, Besuchsdienste für isolierte Personen.
- **Partizipation**
Einbindung der Bevölkerung durch Umfragen, Workshops und Förderung eigener Projekte.
- **Psychische Gesundheit**
Massnahmen gegen Einsamkeit, Förderung von Gemeinschaft und Mitgestaltung.

Mobilität und Erreichbarkeit

- **Öffentlicher Verkehr und Fahrdienste**
Ausbau und Verbesserung der Zugänglichkeit, Unterstützung des Rotkreuz-Fahrdienstes.
- **Barrierefreie Infrastruktur**
Anpassung von Gebäuden, Gehwegen und Strassen.
- **Alternative Mobilitätsformen**
Prüfung neuer Angebote wie Mitfahrgelegenheiten und Sharing-Angeboten, Sensibilisierungskampagnen.

Wohnen im Alter

- **Altersgerechter Wohnraum**
Bereitstellung von Alterswohnungen, Förderung neuer Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser und Wohngemeinschaften.
- **Quartiersentwicklung**
Gestaltung altersfreundlicher Wohnumfelder, Förderung von Nachbarschaftshilfe und gegenseitiger Unterstützung.

Bildung, Gesundheitskompetenz und lebenslanges Lernen

- **Gesundheitskompetenz stärken**
Angebote zu Prävention, Ernährung, Bewegung und digitaler Teilhabe.
- **Digitalisierung**
Kurse und Lernhilfen für den Umgang mit digitalen Angeboten, insbesondere für ältere Menschen.
- **Generationenübergreifendes Lernen**
Tandems, Erzählcafés, gemeinsame Workshops.
- **Niederschwellige Bildungsangebote**
Gute Erreichbarkeit und persönliche Beratung.

Auf Grundlage der Handlungsfelder wurden konkrete Massnahmen definiert, welche dem Dokument «Gesundheits- und Alterskonzept der Region Amriswil» zu entnehmen sind. Weitere Informationen sind online zu finden unter: www.amriswil.ch oder bei der Fachgesellschaft Gesellschaft erhältlich.

Ausblick



Amriswil, Hefenhofen und Sommeri verfügen bereits über ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Wohnen, Teilhabe und Unterstützung, gleichzeitig bestehen Herausforderungen, insbesondere in der medizinischen Grundversorgung, in der Pflegeinfrastruktur, im altersgerechten Wohnraum und in der Prävention von Einsamkeit. Daher sollen in den kommenden Jahren folgende Schwerpunkte ausgebaut werden:

- Weiterentwicklung und gezielte Förderung der medizinischen und pflegerischen Versorgung vor Ort.
- Ausbau von niederschweligen Begegnungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Altersgruppen.
- Förderung von Gesundheitskompetenz, Bewegung und Prävention in Alltag und Freizeit.
- Stärkung des freiwilligen Engagements und Förderung von generationenübergreifendem Austausch.
- Sicherstellung von barrierefreier Mobilität und altersgerechtem Wohnraum.
- Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Konzepts durch die Alters- und Gesundheitskommission.

Stadt Amriswil

Fachstelle Gesellschaft
Arbonerstrasse 2
8580 Amriswil

071 414 12 38
gesellschaft@amriswil.ch